

## **Brief**

### **palästinensischer Menschenrechtsorganisationen an die palästinensischen politischen Parteien und Fraktionen, die an den diplomatischen Gesprächen in Kairo beteiligt sind\***

Führer und Vertreter palästinensischer politischer Fraktionen,  
Parteien und Bewegungen,

auf der Grundlage des Vertrauens in unsere nationale moralische und rechtmäßige Verantwortung und in Anerkennung unserer Aufgabe, auf die Schaffung und die Stärkung des demokratischen Hauses des künftigen palästinensischen Staates hinzuwirken – das auf politischem, intellektuellem und kulturellem Pluralismus, auf dem Prinzip der friedlichen Nachfolge im Amt, auf der Förderung der Werte des Rechts, der Unparteilichkeit, der Toleranz und der Gleichheit, auf dem Respekt vor Menschenrechten und vor Freiheiten, auf dem Recht aller Palästinenser auf Schutz und Sicherheit sowie auf der Herrschaft des Rechts ohne Diskriminierung gründen muss – bringen wir, die Unterzeichner palästinensischer Menschenrechtsorganisationen, hiermit unsere Forderungen an die palästinensischen politischen Verantwortlichen zum Ausdruck, Maßnahmen zur Überwindung der Schmerzen und der tiefen Krise zu ergreifen, die durch interne Fragmentierung und Konflikte hervorgerufen worden ist.

Wir schätzen den Rückgriff der palästinensischen politischen Fraktionen auf das Prinzip des Dialogs und der friedlichen Regelung als ein Ansatz zur Lösung und Ausschaltung der Zerwürfnisse. Sie haben nicht nur unserer nationalen Sache und unserem legitimen Recht auf Selbstbestimmung geschadet, sondern die Spannungen der jüngsten Zeit haben außerdem eine schädliche, zerstörerische Wirkung auf individuelle palästinensische Rechte entfaltet. Aufgrund der

---

\* Veröffentlichung der arabischen Fassung am 24.03.2009 und der englischen Übersetzung am 26.03.2009

[www.reiner-bernstein.de](http://www.reiner-bernstein.de)

Beeinträchtigungen und der Verstöße haben diese Rechte einen schweren Rückschlag erlitten, der sie tatsächlich bedeutungslos gemacht hat. Unzählige Menschenrechte sind während der Zeit der inneren Spaltung gebrochen worden, einschließlich des Rechts auf Leben, des Rechts auf physischen Schutz und physische Sicherheit, des Rechts auf Sicherung vor willkürlicher Inhaftierung, des Rechts auf Teilhabe am politischen Leben, des Rechts auf Beschäftigung im öffentlichen Sektor, des Rechts auf Versammlungsfreiheit sowie anderer Rechte, die ihres einschlägigen Gehalts entkleidet worden sind. In der Westbank und im Gazastreifen hängt die Chance, sich dieser fundamentalen Menschenrechte zu erfreuen, von der politischen und parteilichen Zugehörigkeit ab.

Unzweifelhaft sind politischer und intellektueller Streit sowie unterschiedliche Meinungen das Wesen und das Ingenium der Demokratie. Sie sind ein positiver Indikator, wie weit die soziale, kulturelle und intellektuelle Beweglichkeit in einer Gesellschaft fortgeschritten sind. Intellektuelle und politische Meinungsverschiedenheiten und Debatten sind die Quelle des Stolzes aller Palästinenser über die Jahrzehnte hinweg gewesen. Zahlreiche intellektuelle und politische Meinungen, Überzeugungen und Tendenzen sind eine Verkörperung des tief verwurzelten Bewusstseins und des Vertrauens in die palästinensische Tradition der freien Meinungsäußerung. Leider jedoch haben wir uns von dieser Herangehensweise entfernt. Wir neigen zu intellektueller Einseitigkeit wie zur Aneignung einer Politik, die sich vom Nächsten entfremdet und ihn zurückweist. Außerdem haben wir Gewalt und Willkür als Mittel für Sondermaßnahmen gerechtfertigt, die unsere nationalen Interessen beschädigen. Mehr noch: Bürgerliche Rechte und Freiheiten sind der Gnade politischer Debatten unterworfen worden. Individuelle Rechte und Freiheiten haben ihren Wert verloren. Ob es sie noch gibt oder nicht, hängt von der politischen Zugehörigkeit ab.

---

[www.reiner-bernstein.de](http://www.reiner-bernstein.de)

Als palästinensische Menschenrechtsorganisationen erneuern wir unsere Unterstützung für den anhängigen Dialog, den wir als einen Schritt auf dem Wege zur palästinensischen Einigung betrachten. Wir hoffen sehr, dass sich alle Beteiligten am Kairoer Gipfeltreffen die Tragödien und Grausamkeiten vor Augen führen, die aus den internen politischen Spaltungen erwachsen sind. Um diesen schmerzlichen Zeitabschnitt in einer empfindsamen und objektiven Weise zu überwinden, müssen folgende Maßnahmen akzeptiert und implementiert werden:

1. Vollständige Abbitte gegenüber den Opfern und ihren Familien sowie Wiedergutmachung von Schäden und Schmerzen, die ihnen als Ergebnis der Verletzung ihrer Rechte und Freiheiten zugefügt worden sind, einschließlich aller Mordtaten, Folter, willkürlicher Inhaftierungen und anderer Beeinträchtigungen von Menschenrechten und Freiheiten, wie sie das palästinensische Grundgesetz vorsieht.
2. Abbitte gegenüber dem palästinensischen Volk als Ganzem für die begangenen Grausamkeiten. Mord, Zerstörung und Sabotage, die dem palästinensischen Volk, seinen Institutionen und seinem Eigentum zugefügt wurden, haben die Entwicklung und den Fortschritt unseres bürgerlichen Lebens negativ beeinflusst. Alle Palästinenser und nicht nur eine einzige Fraktion oder Gruppe haben auf diese Ressourcen Anspruch.
2. Sicherstellung der Verantwortlichkeiten, dass kein Führer, Repräsentant und keine Einzelperson, die Verbrechen oder Verletzungen von Menschenrechten und Freiheiten angeordnet oder begangen hat, vor Strafe geschützt ist oder von einer Politik der Straffreiheit profitiert. Jeder, der für solche Verbrechen verurteilt worden ist, muss seine politische oder sicherheitsdienstliche Position in der Palästinensischen Nationalen Behörde verlassen.

[www.reiner-bernstein.de](http://www.reiner-bernstein.de)

4. Schaffung eines unabhängigen, unparteiischen Komitees zur Untersuchung aller Verbrechen und Vergehen in der Westbank und im Gazastreifen. Das Komitee muss ein klares Mandat besitzen und aus Personen mit professionell einschlägigen Erfahrungen bestehen.

Zuverlässigkeit und die Verfolgung von Personen, die Verbrechen und Verletzungen der palästinensischen Rechte und Freiheiten begangen haben, sind der einzige Ausweg, der die Wiederholung von Gewalt und den Wunsch nach Rache für die öffentlich bekannten Grausamkeiten verhindert.

Hochachtungsvoll,

Al-Haq; Al-Mezan Centre for Human Rights; Al-Quds Centre for Legal Aid and Human Rights; Adameer – Prisoners Support und Human Rights Association; Al-Dameer – Association for Human Rights; Defense for Children International – Palestinian Section; Women’s Centre for Legal Aid and Counselling; Insan Association; Ramallah Centre for Human Rights Studies.

*Übersetzung aus dem Englischen: Reiner Bernstein*

-----